



Der Popstar unter den Sprachhütern

Von Sandra Trauner

Bastian Sick geht mit neuen Entgleisungen auf Tournee.

Frankfurt. Mit seinen Ausführungen zu Rechtschreibfehlern und Grammatikregeln füllt Bastian Sick die großen Hallen. Mittlerweile gibt es vier Bände seines Bestsellers „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ und drei Bücher mit Fotos kurioser Schreibfehler („Happy Aua“ und „Hier ist Spaß gratiniert“).

Heute hat er in Trier Premiere mit seinem neuen Programm „Nur aus Jux und Tolleranz“. Der Sprachkritiker und Schriftsteller kündigt nicht ganz überraschend „neue lehrreiche Geschichten aus dem Irrgarten der deutschen Sprache“ an, Gesangseinlagen inklusive.

Die Deutsche Bahn hat sich in ihren Ansagen nach ihm gerichtet



dpa
Bastian Sick hat nicht grundsätzlich etwas gegen Anglizismen.

Besonders stolz ist der 45-Jährige darauf, dass er die Deutschen und insbesondere die Deutsche Bahn für die Sprache sensibilisiert hat. Nach einem Auftritt in Berlin habe ihn eine Dame angesprochen, die in der Bahn-Kommission arbeitet, die diese Ansagen festlegt: „Ich dachte, jetzt macht die gleich ihr Handtäschchen auf und nimmt so einen Damenrevolver und erschießt mich.“

Aber das Gegenteil war der Fall! Sie gab mir ihre Visitenkarte und sagte, sie würden gerade die Ansagen überarbeiten auf Basis meiner Kolumne. Seither sagt man bei der Bahn wieder: ‚Wir bitten um Entschuldigung‘ statt ‚Wir bitten um Ihr Verständnis.‘“

Viele schaurig-schöne Sprachverhunzereien hat der gebürtige Lübecker, der mit seiner Familie heute in Hamburg lebt, schon veröffentlicht. Aber der Stoff für seine Bücher und Auftritte geht ihm nicht aus. „Ich bekomme immer mehr Zusendungen – aufgrund der

wachsenden Zahl meiner Leser und der steigenden Aufmerksamkeit.“ Inzwischen hat er schon drei Mitarbeiter angestellt, die die Einsendungen sortieren.

„Mit eigenen Ungenauigkeiten komme ich nicht so gut zurecht“

Bei allem Purismus hat der Hüter der korrekten deutschen Sprache nicht grundsätzlich etwas gegen Anglizismen: „Ein englisches Wort ist mir immer dann willkommen, wenn es ein Ding oder ein Phänomen beschreibt, für das es vorher noch kein Wort gab. Cornflakes sind für mich Cornflakes und nicht etwa Maisflocken. Nicht akzeptieren kann ich es, wenn es durchaus deutsche Wörter gibt, man aber nur zu arrogant oder faul ist, sich dieser Wörter zu bedienen.“

Der Fehlerpapst sich auch durchaus selbstkritisch: „Der Fehler, der mich am meisten stört, ist mein eigener. Der, den ich gerade im Moment mache, wenn ich mich vertippe oder verspreche. Ich bin nun mal ein Perfektionist, und mit eigenen Ungenauigkeiten komme ich nicht so gut zurecht.“

Dass ihm Kritiker vorwerfen, er mache sich lustig über Menschen mit geringer Bildung, kann er nicht nachvollziehen: „Ich führe nicht Menschen vor oder Berufsgruppen, sondern ich führe Fehler vor. Und mir ist egal, wer diesen Fehler verursacht hat.“

Bastian Sick kommt bei seiner Tour diesmal nicht nach Düsseldorf oder Köln. Die nächstgelegenen Orte sind Dortmund (10. März), Aachen (11. März) und Mülheim (13. März).